

Klasse 6 – Jahrgangspartitur – Themen und inhaltliche Schwerpunkte

Fach	1. U-Reihe	2. U-Reihe	3. U-Reihe	4. U-Reihe	5. U-Reihe	6. U-Reihe	7. U-Reihe
Englisch	Together again	Neighbours	Teen talk	Feeling good	Dartmoor adventures	Opt.: A journey in time	
	Learning Words <ul style="list-style-type: none"> - My holidays - School clubs - Friends at school 	<ul style="list-style-type: none"> - Places in town - My neighbourhood - Adopt a pet - Festivals 	Bus stop <ul style="list-style-type: none"> - Pocket money - Chores - Arrangements - Activities in Plymouth 	<ul style="list-style-type: none"> - Healthy living and food - At the doctor's 	Jigsaw Reading <ul style="list-style-type: none"> - Visit Dartmoor - Planning a trip - Safety rules - Seasons and weather - Emergency services 	<ul style="list-style-type: none"> - Stories from the south-west of England - The Pilgrims - Sir Francis Drake - King Arthur - Romans - A fantasy play 	
Deutsch	Wer-was-wo? Über aktuelle Ereignisse berichten	Tiere handeln wie Menschen-Fabeln lesen und verstehen	Wind und Wetter - Naturbeschreibungen in Texten und Bildern Gedichte verstehen , vortragen, schreiben	Wir einigen uns - Meinungen begründen	In Bewegung Beschreiben	Lesen und Bearbeiten einer Ganzschrift (nach Wahl)	
	Methode: Schreibkonferenz <ul style="list-style-type: none"> - Sachlich berichten auf der Basis von Material und Beobachtungen - Anwendung der Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung - Texte planen und überarbeiten - Schreiben eines Berichts 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale einer Fabel - Dialog und wörtliche Rede - Zeichensetzung bei wörtl. Rede - eine Fabel schreiben und überarbeiten - eine Fabel zu Bildern schreiben - die Lehre einer Fabel erkennen lernen - Präsentation von Zeichnungen und Texten zum Thema mit Hilfe eines Erzählrahmens (Kamishibai) - Einführung des reziproken Lesens 	Methode: Klanggestaltet lesen und auswendig lernen <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale eines Gedichtes - Sprachl. Bilder entdecken - Gedichte auswendig lernen und vortragen - Stationsarbeit zu Wettergedichten - Erstellen eines Gedichtkalenders/einer Gedichtemappe 	Methode: Fishbowl <ul style="list-style-type: none"> - Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen - Eigene Meinungen sachlich und inhaltlich korrekt vertreten - Gesprächsregeln einhalten - Schreiben appellativer Texte - Adressatengerechte und strukturierte Texte zur Meinungsäußerung (Brief) - einen Stichwortzettel anfertigen 	Methode: Flussdiagramm <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände treffend beschreiben - Verfassen von Wegbeschreibungen - Einen Vorgang beschreiben (Zaubertricks, Fahrrad flicken, bügeln,...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung grundlegender Inhalte einer Ganzschrift in Form eines Lesetagebuches (Fundamentum) - Kreativer und vertiefender Umgang mit der Ganzschrift durch selbstgewählte Additumaufgaben: Spielszenen, Buchkritiken, weitergehende Recherchearbeiten,... 	
GL	Reisen in Europa – zwischen Massentourismus und nachhaltigem Freizeitverhalten	Das antike Griechenland	Antike Lebenswelten - Das Imperium Romanum	Medien – Chancen und Gefahren beim Chatten, Mailen, Informieren ...	So leben Kinder – in Deutschland und auf der Welt		
	Methode: Klimadiagramme auswerten <ul style="list-style-type: none"> - Urlaub an der Nordsee – geographische Gunstfaktoren - Nutzungskonflikte im Wattenmeer – ein Meer, viele Nutzer - Die Nordsee – ein gefährdeter Urlaubsraum - Urlaub am Mittelmeer – Klimatische Gunstfaktoren - Von Fischerdörfern zu Bettenburgen – Vor- und Nachteile des Massentourismus - Wasserknappheit – ohne Wasser läuft nichts 	<ul style="list-style-type: none"> - Die griechischen Poleis - Lebensbedingungen und politische Beteiligung in der Polis Athen - Das Gesellschaftsmodell in Athen und Sparta im Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich - Gesellschaft und Alltag im antiken Rom (familia, Brot und Spiele) - Republik vs. Monarchie - Rom und die Germanen 	Methode: Internetrecherche Medienprojekt zu Beginn des 2. Halbjahres <ul style="list-style-type: none"> - Fernsehen – macht klug oder dumm? - Das Internet – Chancen und Gefahren - Sicher - Steckbrief online? – Selbstdarstellung im Netz - Online einkaufen - Chancen und Gefahren - Das Internet als Informationsmittel <p>Informationen zu einem Thema aus dem Bereich „Antikes Griechenland“ mit</p>	Methode: Projekt (mit Gruppenpuzzle) <ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte - Das Kinderrecht auf Bildung in den Industrie- und Entwicklungsländern - Projekt „Kinder dieser Welt“ - Familien früher und heute - Familie heute – vielfältige Familienkonstellationen – vielfältige Probleme? Familie heute – Rollenverteilung und Gleichberechtigung 		

Klasse 6 – Jahrgangspartitur – Themen und inhaltliche Schwerpunkte

Fach	1. U-Reihe	2. U-Reihe	3. U-Reihe	4. U-Reihe	5. U-Reihe	6. U-Reihe	7. U-Reihe
				Computerprogramme(n) aufbereiten und präsentieren			
Religion	Abraham-Vater des Glaubens von Juden, Christen und Muslimen	Feste feiern im Jahreskreis -jeweils zu gegebenem Anlass	Jesus Christus-damals und heute	Gleichnisse und Symbole	Befreiung und Weisung: Israel erinnert sich		
	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verheißung - Menschen machen sich auf den Weg - Die abrahamitischen Religionen - Heilige Orte 	Weihnachten (Ostern, Pfingsten)	<ul style="list-style-type: none"> - Wo Jesus gewirkt hat - Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu - Berufe zur Zeit Jesu - Jesus hilft - Jesus bleibt 	<ul style="list-style-type: none"> - Was Bilder und Geschichten können - Jesus erzählt Gleichnisse - Der barmherzige Sam - Der barmherzige Vater - Das Gleichnis vom Senfkorn 	<ul style="list-style-type: none"> - Fremde Völker in Ägypten - Gottes Befreiungstat an Israel - Die zehn Gebote - Die Völker und die Gebote Gottes 		
Kunst	Plastik: Pappmaschée	Grafik: Zeichnen II	Darstellen	Projekt: Künstlerportfolio			
	<ul style="list-style-type: none"> - Figuren aus Pappmaschée (von der Skizze zum Objekt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bleistiftzeichnung oder Scherenschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstdarstellung - Bewegung darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Paul Klee 	<ul style="list-style-type: none"> - 		
Mathe	Flächen	Körper	Einführung des Bruchbegriffs Brüche addieren und subtrahieren	Winkel	Brüche multiplizieren und dividieren	Rechnen mit Dezimalbrüchen (Dezimalzahlen)	Symmetrie
	Methode: Lerntempduett	Methode: Portfolio			Methode: Gruppenpuzzle	Stationenlernen	
	<ul style="list-style-type: none"> - Flächeninhalt eines Rechtecks - Flächeninhalt eines Quadrates - Umfang von Rechteck und Quadrat - Textaufgaben zum Flächeninhalt und Umfang (auch mit Dezimalzahlen) - Zusammengesetzte Flächen - Fläche und Umfang bei unterschiedlichen Längenmaßen - Umrechnen von Flächeneinheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Volumen eines Quaders - Volumen eines Würfels - Oberfläche eines Quaders - Oberfläche eines Würfels (Textaufgaben zu Volumen und Oberfläche (auch mit Dezimalzahlen) - (Maßstab) - Portfolio mein neues Zimmer - Volumen und Oberfläche bei unterschiedlichen Längenmaßen - Umrechnen von Volumeneinheiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Halbieren, vierteln und achteln - Gleichmäßiges Aufteilen - Stammbrüche - Brüche im Bild erkennen und einzeichnen - Anteile berechnen - Brüche mit einem Faktor erweitern - Brüche ordnen/ auf einen Hauptnenner erweitern - Brüche vereinfachen/ kürzen (Teilbarkeit 2, 3, 5 und 10) - Unechte Brüche und gemischte Zahlen - Gleichnamige Brüche addieren und subtrahieren - Ungleichnamige Brüche addieren und subtrahieren - Gemischte Zahlen addieren und subtrahieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Winkelarten (spitze, rechte, stumpfe, gestreckte, überstumpfe Winkel und Vollwinkel) - Spitze und stumpfe Winkel zeichnen - Spitze und stumpfe Winkel messen - Überstumpfe Winkel 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung: Brüche addieren und subtrahieren - Brüche mit einer natürlichen Zahl multiplizieren - Zwei Brüche multiplizieren - Gemischte Zahlen multiplizieren - Brüche mit einer natürlichen Zahl dividieren# - Zwei Brüche dividieren - Gemischte Zahlen dividieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Brüche und Dezimalzahlen am Zahlenstrahl - Brüche in Dezimalzahlen umwandeln - Brüche in Periodische Dezimalzahlen umwandeln - Dezimalzahlen in Brüche umwandeln - Dezimalzahlen runden - Dezimalzahlen addieren und subtrahieren - Dezimalzahlen multiplizieren - Dezimalzahlen durch eine natürliche Zahl dividieren - Durch eine Dezimalzahl dividieren - Textaufgaben zum Rechnen mit Dezimalzahlen (insbesondere Flächen- und Volumenberechnung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Achsensymmetrie - Punktsymmetrie
NW	Körper und Leistungsfähigkeit (10 Wochen)	Sexualität (4 Wochen)	Sinne und Wahrnehmung (6 Wochen)	Geräte im Alltag (5 Wochen)	Stoffe im Alltag (5 Wochen)	Fakultatives Projekt (6 Wochen)	
	Methode: Rollenspiel			Methode: Partnerpuzzle und Stationenlernen	Methode: offenes Experimentieren		
	<ul style="list-style-type: none"> - Ernährung und Verdauung - Bewegungssystem - Kräfte und Hebel 	<ul style="list-style-type: none"> - Bau und Funktion der Geschlechtsorgane - Veränderung in der Pubertät 	<ul style="list-style-type: none"> - Sinneserfahrung und Sinnesorgane - Sehen und Hören 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkung des elektrischen Stroms - Elektrogeräte im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> - Stoffeigenschaften - Stofftrennung - Stoffe im Alltag - Miniprojekt Stofftrennung 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit oder Ausweitung der vorherigen Themen 	

Klasse 6 – Jahrgangspartitur – Themen und inhaltliche Schwerpunkte

Fach	1. U-Reihe	2. U-Reihe	3. U-Reihe	4. U-Reihe	5. U-Reihe	6. U-Reihe	7. U-Reihe
	<ul style="list-style-type: none"> • Miniprojekt Rückenschmerzen - Atmung und Blutkreislauf 	- Intimhygiene	<ul style="list-style-type: none"> - Grenzen der Wahrnehmung - Sinne erschließen die Umwelt - Tiere als Sinnesspezialisten 	- Funktionsweise des Kompass			
WP AT	Sicherheit im Technikraum	Werkstoff Holz	Maschinentechnik	Von der Einzelfertigung zur Serienfertigung			
	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitszeichen • Erarbeitung einer Technikraumordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen des Waldes • Vom Stamm zum Brett • Holzarten und ihre Eigenschaften • Schnittholz und Holzwerkstoffe • Fertigung eines Etuis mit Eigendesignanteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Aufbau von Maschinen • Getriebe übertragen Kräfte • Baugruppen und Maschinenelemente im Überblick 	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Idee zum Produkt • einen Gegenstand entwickeln • einen Arbeitsplan erstellen • einen Gegenstand aus Holz in Kleinserie arbeitsteilig herstellen (z.B. Handyhalter, Schlüsselanhänger) 			
WP AH	Lebensmittelgruppen - geordnete Vielfalt	Ernährungspyramide	Mahlzeitengestaltung	Ist die Knolle wirklich so toll?			
	<ul style="list-style-type: none"> • Einteilung in Lebensmittelgruppen • Bedeutung der Lebensmittelgruppen für unsere Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Ernährungspyramide-Ernährungskreis • Aufbau der Ernährungsmodelle • Hauptaufgaben der Nährstoffe • Vorkommen der Nährstoffe 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Mahlzeiten für die Tagesleistungskurve • Wie viel sollen Jugendliche essen? (Grundumsatz, Leistungsumsatz, Gesamtumsatz) • 10 Regeln der DGE 	<ul style="list-style-type: none"> • Rund um die Kartoffel 			
WP NW	Naturwissenschaftliches Arbeiten (4 Wochen)	Boden (6-10 Wochen)	Salz das weiße Gold (fakultativ, 5 Wochen)	Bionik (fakultativ)	Wettbewerb (fakultativ)	Grundlagen der IT	
	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitseinrichtungen im Fachraum - Persönliche Schutzausrüstung - Verhalten beim Experimentieren - Gefahrensymbole - Laborgeräte - Aufbau, Funktion und Umgang mit einem Gasbrenner - Aufbau von Versuchen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bodenentstehung - Bodenarten - Boden als Lebensraum - <i>MINT: Regenwurmschaukasten, Bodenreise.ch/Miniprojekt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Salzgewinnung - Salzentstehung - Löslichkeit von Salz - Miniprojekt: Züchten von Salzkristallen - <i>MINT: Salzabbau</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Definition Bionik - Top-Down und Bottom up Prozesse - Beispiele für Bionik 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an „bio-logisch“ oder ähnlichem Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>MINT: Internet Führerschein</i> 	
WP DG	Kennenlernen / Raumwege: Bühne als Bild	Mit dem Körper sprechen / Begegnungen	Begegnung in Räumen	Spiel mit Requisiten	Die sieben Typen nach Galli	Einführung in Schwarzlichttheater	Theaterbesuch (1-2 im Verlauf der Sek 1)
	<ul style="list-style-type: none"> - präsent auf der Bühne gehen - körpersprachliche Grundformen darstellen - strukturierende bildsprachliche Gestaltungsmittel (Reihung, Streuung, Diagonale,..)im Raum kennenlernen - gestaltete Bewegungsabläufe/ Raumformationen in Form von Skizzen festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Neutral- und Expressivhaltung unterscheiden und in einfachen Formen darstellen - dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel einsetzen - grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern - Begrüßungen, Verabschiedungen, Ablehnung, Zuneigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung von Spielideen zu Begegnungen an verschiedenen Orten (Bushaltestelle, Bahnsteig, Strand, Markt, Wartezimmer, Fahrstuhl) - Situationen auf dem Schulhof / Mobbing, J / M - Von Ohnmacht zur Gegenwehr - Beschreibung der Wirkung einer Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatzmöglichkeiten und Funktionen von Requisiten - Requisit als dramaturgisches und strukturierendes Gestaltungsmittel - Benennen der Wirkung eines Requisits im Raum 	<ul style="list-style-type: none"> - stereotype Formen von Gestik, Mimik und Körperhaltung bestimmter Typen (nach Galli) - Standbilder zu den Typen darstellen - Planung und Realisierung kurzer Spielideen mit den 7 Typen - angeleitete Dokumentation der Arbeitsergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - die besonderen Möglichkeiten der Effekte und Illusionen des Schwarzlichttheaters - der Einsatz von Musik als gestalterisches Mittel des Schwarzlichttheaters gezielter Einsatz musikalischer Gestaltungsmittel wie Rhythmisierung von Bewegungsabläufen und Charakterisierung des Bühnengeschehens 	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung sowie Vor- und Nachbereitung eines Theaterbesuchs je nach Angebot der Bühnen

Klasse 6 – Jahrgangspartitur – Themen und inhaltliche Schwerpunkte

Fach	1. U-Reihe	2. U-Reihe	3. U-Reihe	4. U-Reihe	5. U-Reihe	6. U-Reihe	7. U-Reihe
	- themenbezogene Gestaltungsideen entwerfen und beschreiben					- Planung und Realisierung einer kurzen Spielidee - Informationen zur Geschichte und Technik des Schwarzlichttheaters	
WP Spanisch	¡Hola! ¿Qué tòi? ¡Ahora soy de Alicante! Begrüßung	En la calle Persönliche Lebenswelten: das Wohnviertel vorstellen	En casa Zimmer beschreiben Sagen, wo sich etwas befindet	La familia y los amigos Familie kennenlernen	¡Que aproveche! Geburtstagsfeier beschreiben	Mi mascota y yo	
	- Redemittel einführen - Klassenraumvokabular - Besonderheiten der spanischen Aussprache - Das Alphabet, buchstabieren - Sich begrüßen, sich verabschieden, fragen wie es jdm. geht, wie jemand heißt - Fragen und sagen, woher man kommt - Jemanden vorstellen - Fragen und sagen, wer jemand ist - Das Verb "ser" - Die Personalpronomen	- Eine Straße, ein Stadtviertel vorstellen - Fragen und sagen wo jemand wohnt - Sagen, wo man wohnt und nach dem Wohnort fragen - Regelmäßige Verben auf -ar und -er	- Zimmer beschreiben - Redemittel für Ortsangaben einführen - Präpositionen - Sagen, wo sich etwas befindet und darauf antworten - Das Verb "estar" - Die Verneinung - Die Possessivpronomen	- Wortfeld Familie - Eine Familie vorstellen - Zahlenraum 0-100 - Nach dem Alter fragen u. antworten - Nach einer Telefonnummer fragen u. antworten - Das Verb "tener" - Die Adjektive	• Vorschläge für ein Geburtstagsgeschenk Nach dem Essen fragen und antworten Wünsche äußern - Der Imperativ - Verben mit Stammvokaländerung e - ie	Haustiere Charaktereigenschaften angeben Sagen, was man unternehmen möchte Sagen, was man machen muss Verben mit Stammvokaländerung o - ue	
WP Niederländisch	Dag! Begrüßungen, Kennenlernen, sich vorstellen und sich verabschieden	Hoe gaat het? Befinden, Kennenlernen, Informationen einholen, andere vorstellen	Hoe is ze? Personen beschreiben (Aussehen, Charakter, Familie)	Hoeveel? Zahlen und Mengen	Ik sta om zes uur op! Der Tagesablauf (1) Themen: das Frühstück, Freizeitaktivitäten, Schule	Wat heb je gisteren gedaan? Der Tagesablauf (2): Aktivitäten im Verlauf des Tages Lebensläufe/Ferien	
	Wortschatz „Begrüßung“ und Länder; Präsens; „zijn“ und „kunnen“; Artikel; Präpositionen - Fragewörter - Aussage- und Fragesätze - Aussprache - Alphabet - Verbkonjugation - Rechtschreibung - Personalpronomen • Spuren niederländischer Sprache und Kultur in der eigenen Lebenswelt	Wortschatz zur Darstellung der eigenen Person; „mogen“ und „moeten“; Verneinung; Possessivpronomen; Personalpronomen (3./ 4. Fall) • sich an elementaren Kontaktgesprächen beteiligen • schriftliche Angaben über sich machen (Name, Alter, Familie)	grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden; wichtige Regeln zur Groß- und Kleinschreibung (Satzanfänge, Namen) anwenden Personen bezeichnen und kurz beschreiben; Adjektive; Adverbien (Grad) - adverbiale Bestimmungen - Demonstrativpronomen • mit einfachen sprachlichen Mitteln Auskünfte über andere (u. a. Familie, Freundinnen/ Freunde) geben	grundlegende Aussprachemuster im Zusammenhang mit unterrichtlich erarbeiteten sprachlichen Mitteln verwenden ; die Intonationsmuster von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen verstehen und selbst angemessen verwenden - Zahlen ab 100 Verwandtschaftsbezeichnungen - Uhrzeit, Tageszeit, Wochentage inkl. adverbiale Bestimmungen der Zeit - Plural - er is/ er zijn + Zahlwort	Wortschatz zur Darstellung der eigenen Person (Thema Schule) trennbare Verben reflexive Verben „willen“ Na/naar er+Präposition • persönliche Lebensgestaltung: tägliches Leben und Tagesabläufe; über den Alltag sprechen (Schule, Frühstück, Wetter, Freizeit)	Über sein Leben sprechen (Freizeitaktivitäten mit Bezug zum Thema Ferien) - Perfekt für den Tagesablauf wichtiger Verben (regelmäßig und unregelmäßig) - adverbiale Bestimmungen der Zeit - Datum/ Geburtstage	
Musik	Lieder und Songs erzählen Geschichten- aber wie? Epochal in JG. 5 und 6	Musik ist die Sprache der Gefühle-Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik, Dynamik und Melodik	Gehörlos genial – Beethovens Schöpferische musikalische Kraft	Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung	Eins, zwei hip – Sing and Dance Epochal in Jg. 5 und 6		

Klasse 6 – Jahrgangspartitur – Themen und inhaltliche Schwerpunkte

Fach	1. U-Reihe	2. U-Reihe	3. U-Reihe	4. U-Reihe	5. U-Reihe	6. U-Reihe	7. U-Reihe
	<ul style="list-style-type: none"> - Lieder rund um die Welt - Aktuelle Hits - Realisierung einfacher vokaler und instrumentaler Kompositionen - Entwerfen choreografischer Gestaltungen zu Musik 	<p>Musik in Verbindung mit Sprache, Bildern und Bewegung</p> <p>Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne, Spannung und Entspannung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Musikerporträt - Freude schöner Götterfunken - Symphonie Nr. 5 - Musikalische Stationen seines Lebens in Bonn - Orchesterale Instrumentierung 	<p>Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets</p> <p>Musik und Bühne</p> <p>Anfertigung eines Drehbuches</p> <p>Auskundschaften möglicher klanglicher Gestaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegung und Rhythmus - Bodypercussion - Lemon Tree Poptanz - Cupsong - Stomp 	-	
Sport	<p>Die eigene Ausdauerleistungsfähigkeit einschätzen und an selbstgestalteten Stationen trainieren</p>	<p>Ringens und Ruhens</p>	<p>Ballkorobics: Schritte und Ballaktionen in einer Gruppengestaltung kombinieren</p>	<p>Rückschlagspiele: Tricks mit Schläger und Ball, miteinander und gemeinsam spielen</p>	<p>Turnbewegungen einüben und verbessern</p>	<p>Leichtathletik:</p> <p>An verschiedenen Stationen weit springen – Vorbereitung auf einen leichtathletischen Dreikampf</p>	<p>Fakultativ:</p> <p>Fußball:</p> <p>Basistechniken mit einem Spielertrainer einüben und anwenden</p>
	-			-			